

## **Meditation:**

Die nun folgende Meditation wurde grundsätzlich von Ingrid Auer geschrieben für Angehörige von verstorbenen Kindern – und sanft überarbeitet von Gunnhild Fenia Tegenthoff.

Neben zahlreichen Büchern vertreibt Ingrid Auer und ihr Team unter anderem Musik, Aurasprays = Raumspray, energetisch mit Engelsenergien aufgeladene Kerzen, Tropfen zum Einnehmen und wer es liebt massiert zu werden: Öle dafür. Die angebotenen Produkte und weiterführenden Informationen sind u.a. erhältlich über [bestellung@engelsymbole.com](mailto:bestellung@engelsymbole.com) und über die Webseiten von [www.celesta.at](http://www.celesta.at), [www.sternenkind.info](http://www.sternenkind.info) = [http://worldwide\\_candle\\_lighting.sonnenstrahl.org/index.php?id=1152](http://worldwide_candle_lighting.sonnenstrahl.org/index.php?id=1152) und [www.engelsymbole.at](http://www.engelsymbole.at). Erfolgreich werden Öle z.B. zur Massage vor und während der Geburt eingesetzt.

Vor und nach dem Tod empfehle ich die Anwendung von einem Raum = Auraspray und zumindest einer energetisch aufgeladenen Kerzen bei der Mutter und ihrem Kind. Die brennende Kerze kann (wo erlaubt) im Krankenzimmer stehen, zumindest aber ab dem Zeitpunkt der Aufbahrung /Verabschiedung in der Leichenhalle beim verstorbenen Kind. Nach der Verabschiedung / Beerdigung gebe ich die Kerze der Mutter zur Verwendung für Ihre Schatzkiste, für Ihren Herrgottswinkel, für Ihre Gedenckecke an ihr Kind ec., denn die Tage, da Angehörige das Bedürfnis haben, diese Kerze anzuzünden werden kommen. Traditionell sind das der wiederkehrende Geburtstag, Todestag und andere rituell individuell begangene Familienfeste.

Beim Verstorbenen ist es unerheblich, auf Grund welcher Todesursache ihr Kind starb – ob durch Suizid, am plötzlichen Kindestod (SIDS), ob als Folge eines Unfalls oder einer Erkrankung oder weil die Mutter einem Schwangerschaftsabbruch zugelassen bzw. geschehen hat lassen.

Von Zustimmung zu einem Schwangerschaftsabbruch durch die betroffene Frau will ich bewußt nicht reden, denn ob das Wort Zustimmung in allen Fasern bei der betroffenen Frau auch inhaltlich – Jahre später im Rückblick betrachtet - wirklich so stimmt, ist meinen jahrelangen Erfahrungen zu Folge mehr als fraglich.

Für die nun folgende Meditation ist es auch unerheblich, in welchem Alter Ihr Kind starb: ob im Mutterleib oder außerhalb des Mutterleibes. Ob im Alter von wenigen Tagen, Wochen, Monaten oder im Alter von 3, 7, 14, 20, 30, 40 oder 50 Jahren.

Wichtig für die nun folgende Meditation ist nur das Vorhandensein von der „Generationsumkehr“, denn normalerweise wird erwartet, das die Uroma vor der Oma, die Eltern vor dem Kind den Weg allen Lebens gehen.

Wenn ich von Frauen schreibe oder spreche, meine ich sinngemäß alles auch für Männer, Brüder, (Enkel-) Söhne ec – wo es geschlechtsbezogen angebracht ist. Angesprochen fühlen sollen sich auch überlebende Kinder. Das sind Kinder, welche zum Todeszeitpunkt gelebt haben, ev. sogar real dabei waren und nachfolgende Geschwister zum verstorbenen Kind hin, oder die zur Familie gehörenden Cousinen und Cousins, (Groß-) Tanten und (Groß-) Onkels, denn jeder ist betroffen vom Tod dieses Kindes - jeder auf seine ganz persönliche individuelle Art und Weise.

Ebenso individuell sind die Bedürfnisse zur Trauerarbeit. Manch einer versteinert, verhärtet sein Herz und seine anderen Gefühlsebenen – doch längstens wenn das eigene Abschied nehmen (der eigene Tod) vor der Türe steht, bricht alles verdrängte auf. Das Verdrängtes auf vielfältige Art und Weise seelisch wie körperlich krank macht, ist hinlänglich bekannt.

Fakt ist: ein Mann kann kein Kind in seinem Körper empfangen oder austragen. Schmerz technisch betrachtet: er würde die Geburt eines Kindes nicht aushalten und wahrscheinlich auch nicht überleben. Auch der Körper eines Mannes wird Hormonell mit Beginn einer Partnerschaft und einer Schwangerschaft gesteuert. Vatergefühle erwachen bei ihm in der Regel nicht erst mit der Geburt seines Kindes.

Damit der (Groß-) Vater körperlich wenigstens etwas aktiv für sein verstorbenes Kind tun kann, rege ich (Groß-)Väter gerne dazu an, wenn sie beim Begräbnis dabei sind, können Sie - dem eigenen Bedürfnis folgend - dem Totengräber helfen, das Grab wieder zu schließen. Damit in Verbindung kommt auf heilsame Art der (Groß-) Vater an seinen Trauer, seine Wut, seinen Schmerz heran. Körperliche schwere Arbeit an frischer Luft hilft vor allem Männern bei der Trauerarbeit z.B. Holz hacken, Gartenarbeit, auf den Berg gehen, soziale ehrenamtliche Einsätze z.B. einen Spielplatz für den örtlichen Kindergarten gestalten ...

Heilsam ist nicht nur das genaue Hinsehen des persönlich Erlebten, sondern auch das zu Ende Denken von Situationen im Sinne von „was wäre wenn“.

Beispiel: was wäre wenn z.B. die krebs- oder aidskranke Frau sich nicht für den Abbruch ihrer Schwangerschaft entschieden hätte? Dann wäre ihr Kind mit doppelter Bürde zu Welt gekommen: Die Frau hätte ihr eigenes Leben zu Gunsten des Kindes gelassen und das Kind hätte lebenslänglich Schuldgefühle, da subjektiv betrachtet das Kind den Tod der Mutter verursacht/begünstigt hat. Wie viele so eine Tragödie überlebende Angehörige können nach so einer Tragödie im Sinne des Kindes wirklich gut mit dem Erlebten umgehen und dem Kind unter diesen schweren Bedingungen eine entlastende liebevolle, emotional stabile, Geborgenheit ausstrahlende Kindheit schenken? Viele dieser Kinder – wo die Mutter ihr eigenes Leben für das Leben ihres Kindes gab - sind in ihrem eigenen Leben sehr sich selbst zerstörend oder Freude am Leben verweigernd unterwegs. Häufig sind diese Kinder dauerhaft nicht Beziehungs- und Partnerschaftsfähig, häufig nicht fähig, sich in gesunder Art und Weise der nächsten Generation = dem eigenen Kind sich zuzuwenden. Häufig sind diese Kinder hochgradig lebenslänglich anfällig für Drogen-, Medikamente, Alkohol ec. Sucht und chronische Depressionen, weil auf den Schultern dieses Kindes zu viel Belastung ruht. Zum Scheitern verurteilt, weil es eine Last ist, welche nur Sie als Mutter auf sich nehmen können, indem Sie sich bewußt gegen das Austragen Ihrer Schwangerschaft entscheiden. Bedenken Sie: und dieses Kind bleibt trotz alledem ihr Kind! Denn in jedem Fall wird es nie wieder so sein wie vor Beginn dieser Schwangerschaft zu diesem Kind!

Was wäre wenn, ich mein behindertes Kind ausgetragen hätte: Kürzlich durfte ich eine Mutter begleiten, wo in der 10. Schwangerschaftswoche beim Ultraschall sichtbar wurde, das ihr Kind ohne Arme und Beine zur Welt kommen würde, weitere Defekte nicht ausgeschlossen. Lassen wir mal die ev. vorhandenen weiteren Defekte weg. Theoretisch kann ein Mensch ohne Arme und ohne Beine gesund = außerhalb des Mutterleibes gut lebensfähig geboren werden und daher ohne weiteres 90 Jahre alt werden. 90 Jahre lang ein Pflegefall?! Welche emotionale als auch wirtschaftliche Belastung für Angehörige, für die Gesellschaft und welches Leben für dieses Kind?! Verurteilen oder beneiden Sie daher im eigenen Interesse niemals Frauen, welche sich für den Abbruch ihrer Schwangerschaft entschieden haben.

Kennen Sie das Prinzip einer Selbsthilfegruppe? Dabei schließen sich Menschen ehrenamtlich zusammen, die selbst von einem Thema betroffen sind oder das ein Familienmitglied z.B. an einer der Körper eigenen Drüsen verklebenden Erkrankung wie z.B. Mukoviszidose = Cystische Fibrose = Fibrosi Quaeistica leiden. Dann gibt es da noch Fehlentwicklungen der neuronalen Systeme wie z.B. Anencephalie, welche ohnehin mit einem Leben außerhalb des Mutterleibes nicht vereinbar ist. Empfehlenswert ist jederzeit der Besuch von Selbsthilfegruppen zu genau dem gleichen Krankheitsbild, an dem ihr verstorbene Kind litt und sehen, spüren, erleben Sie gezielt und bewußt mit, welche Probleme, Fragen, Sorgen, Kämpfe, Herausforderungen und Einsatz jene Familien erleben und geben müssen, weil diese sich für das Austragen ihres behinderten/ lebenslänglich chronisch schwer kranken Kindes entschieden haben – denn z.B. nicht jede Trisomie wirkt das irdische Leben verkürzend, aber viele Formen einer Behinderung wirken so, dass der betroffene Mensch zu keinem Zeitpunkt seines Lebens Selbsterhaltungsfähig wird. Die meisten behinderten und chronisch Kranken Menschen bleiben Zeit Ihres Lebens Schutz- und Unterstützungsbedürftig.

Mit folgendem Einsatz helfen Sie doppelt: Wenn Sie einer Familie mit einem von einer schrecklichen Krankheit betroffenen Kind helfen, in dem Sie von ihrer persönlich Zeit geben, um mit diesen Kindern in den Zoo zu gehen, Würstchen zu grillen, ein schönes Wochenende am Campingplatz zu verbringen um damit die Eltern dieses Kindes zu entlasten. Sie helfen ihrer eigenen Seele, Frieden zu finden und Sie helfen dieser anderen, Ihnen im Grunde genommen fremden und doch rasch sehr vertraut werdenden Familie.

Alle Angehörigen erleben schmerzlich, das Sie für ihr vorausgegangenes Kind kein Geburtstagsfest ausrichten dürfen (außer am Grab des Kindes)

Alle Angehörigen erleben den Vater- und Muttertag schmerzlich, weil Ihnen ihr Kind nicht fröhlich eine selbst angefertigte Zeichnung, Handarbeit, Bastelei, Blumenstrauß überreicht. Kein Gedicht, kein Kinderlachen, kein Kindergesang von diesem verstorbenen Kind mehr erklingt.

Alle Angehörigen erleben schmerzlich, was Sie alles nicht erleben können (je nach dem in welchem Alter Ihr Kind starb: Nicht den ersten Kindergarten oder Schultag gemeinsam mit dem eigenen Kind erleben. Nicht die erste Freundin oder Freund des eigenen Kindes erleben, nicht erleben, wie das eigene Kind zum ersten mal in eine

Disco geht, den Führerschein macht oder seine Berufsausbildung oder sein Studium beendet. Nicht erleben, das der eigene Sohn zur Musterung beim Bundesheer muss.

Alle Angehörigen erleben schmerzlich, das ihr Kind nie zu Ihnen kommen wird mit der Botschaft: du wirst Oma/ Opa, weil ich (=meine Freundin) ein Kind (von mir) erwartet.

Familienfeste wie Weihnachten, Ostern, Ernte – Dank oder z.B. der 90. Geburtstag von Uropa Willi – alles ohne das bewusste erleben mit ihrem verstorbenen Kind, weil Ihr Kind Ihnen allen vorausgegangen ist. Eine Babyparty feiern viele Familien, um die Botschaft vom Beginn einer Schwangerschaft Freunde, Bekannten, Arbeitskollegen, Familienmitgliedern bekannt zu geben. Am Todes- oder Geburtstag kann auch für verstorbene Kinder so ein geselliges Zusammensein z.B. bei Kaffee und Kuchen gestaltet werden, um über das verstorbene Kind zu reden.

Gehen sie bei der nun folgenden Meditation gemäß ihren individuellen Bedürfnissen und ihren persönlichen Erlebnissen entsprechend durch. Lassen Sie sich führen. Die Meditation mit Musik ist grundsätzlich als Geschenk anzusehen. Doch die Produktion und der Transport verursachen Kosten und dafür wird um eine Spende auf das Konto des Verein Sonnenstrahl, BLZ 14200 (Easybank), Kontonummer: 20010703949 erbeten.

Auf Wunsch und gegen eine einmalige Spende richten wir gerne eine virtuelle Gedenkseite innerhalb unseres Internetportals ein! Senden Sie Ihren Text und Bild als gif, .jpg ec. an [fenia@sternenkind.info](mailto:fenia@sternenkind.info)

Bedenken Sie auch, das die MitarbeiterInnen des Verein Sonnenstrahl – dzt nur innerhalb von Wien telefonisch z.B. 0043 650 5817497 - zu Familien gerufen werden, die aktuell einen kindlichen Todesfall erleben. Diesen Angehörigen wird bei Bedarf eine Kerze sowie ein Auraspray sowie eine CD mit dieser Meditation geschenkt, wodurch inkl. Fahrkosten knapp 100 Euro Kosten pro Familienbetreuung entstehen. Ausgaben, die wir auf uns nehmen, um den traumatisierten Angehörigen das aktuelle Trauma gemeinsam tragend zur Seite stehen können.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Ausbau der besseren Betreuung von zukünftig von einem kindlichen Todesfall betroffenen Familien in der Zeit vor dem Begräbnis. Aber auch nach dem Begräbnis. Vielleicht ergibt es in der Zukunft die Möglichkeit, Forschungsprojekte unterstützen zu können, die das Ziel haben, zu erkennen, warum so viele Kinder viel zu früh von uns gegangen sind.

Die nun folgende Meditation ist bewußt in der DU-Form formuliert, damit man leichter an das Unterbewusstsein herankommt. Die Musik z.B. von Tino Bogner. Seine extra für Angehörige von verstorbenen Kindern gespielte meditative Klaviermusik befindet sich auf dieser CD oder die [Klangwelten weiß No. 2](#), ev. auf Repeat stellen. Setze oder lege dich bequem hin und schließe deine Augen.

Atme tief und ruhig ein und aus – entspanne dich.

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Draußen ist es still und dunkel geworden... Lass den heutigen Tag hinter dir und spüre die Energie, die diesen Ort sanft und friedlich umhüllt.

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Geh in deiner Vorstellung noch einmal zurück nach Hause und komme ganz bewusst ein zweites Mal hierher an den Ort, wo du aktuell dich befindest.

Das kann die Badewanne, gefüllt mit warmen Wasser, gewürzt mit sanften blumigen Düften, bei Kerzenschein und sanfter Musik sein. Das kann zu Hause das warme Bett sein. Neben der Badewanne mit warmen Wasser ist das vertraute Bett jeweils ein Ort, an dem spürbar wird die größte Geborgenheit außerhalb des Mutterleibes.

Vielleicht aber auch das diese Meditation in einer Gruppe oder als überlebende Familie versammelt anhört wird. Wenn das so ist, dann gebt einander die Hände oder umarmt euch – nehmt zarten Körperkontakt auf. Spürt, was der andere in diesem Augenblick zulassen kann. Bemüht Euch darum, die eigenen Grenzen und die Grenzen des anderen wahrzunehmen und anzuerkennen.

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Geh nun zurück zu jenem Zeitpunkt, als du erfahren oder gespürt hast, dass du bzw. deine Partnerin schwanger geworden ist, also für sich selbst erfahren hat, das Sie ihr Kind empfangen hat.

An die vom kindlichen Todesfall betroffenen Frauen = Mütter: wann hast du von diesem Kind deinem Partner, deinen und seinen Eltern, Großeltern und Geschwistern erzählt?

An die vom kindlichen Todesfall betroffenen Männer = (Groß-) Väter: Wann hat deine Partnerin dir und den anderen Familienangehörigen davon erzählt, das Sie ein Kind erwartet? Wie war damals die Art und Weise, also die Form der Informationsübermittlung? Dir angenehm oder unangenehm? Redet später einmal darüber, was jetzt dir bewußt wird.

War euer Kind aus deiner Sicht von Anbeginn seiner Existenz an willkommen? Wenn nicht – warum nicht? Redet auch darüber später einmal, was Dir jetzt bewußt wird.

Gehe nun mit deinen Gedanken durch die Schwangerschaft hin durch:

die morgendliche Übelkeit, die Zahl der verschlungenen Fresspakete, die essigsäure oder salzige Gurkenphase, das erste Strampeln, die erste gekaufte Babywäsche, das Platz machen für dieses Kind in eurem Leben, in eurer Wohnung, in eurem Auto, in eurem Haus, in eurer Familie ...

Lasse alle in Dir aufsteigende Bilder zu... – das können Bilder der real wahrgenommenen Erinnerungen sein, aber auch Erinnerungen an damals oder im Laufe der Zeit unbewusst wahrgenommene – jetzt erstmalig bewußt wahrgenommene Botschaften. Diese Botschaften können kommen von deiner eigenen Seele, der Seele des Kindes, der Seele deiner Partnerin oder anderen mit Dir mitfühlenden Menschen. Auch das Auftauchen anderer – scheinbar nicht dazugehörige Bilder sind möglich. Hab keine Angst, bleib stehen, schau genau hin, was danach passiert – alles hat seinen Sinn, auch wenn Du in diesem Moment den Sinn noch nicht erfassen kannst.

Gehe bis zu jenem Zeitpunkt, da dein Kind die irdische Welt verlassen hat.

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Spüre, dass dein Kind zu diesem Zeitpunkt nicht alleine war. Andere euch vorausgegangene Familienmitglieder und mitfühlende Freunde (häufig als helle, warme Energien spürbar) haben dein Kind begleitet: Es war umgeben von Engeln oder anderen lichten Wesen aus der anderen Ebene (Welt, Dimension), jenem Ort, an den auch Du eines Tages hingehen wirst. Fürchte Dich nicht: so wie dein Kind begleitet wurde, wirst auch einst du begleitet werden, wenn es für Dich an der Zeit ist zu gehen!

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Um dich herum wird es nun vielleicht zunehmend heller und wärmer. Strahlungen der wechselseitigen Liebe können in dieser Phase der Meditation von vielen Menschen verstärkt wahrgenommen werden, aber auch Strahlungen des wechselseitigen Verstehens, des wechselseitigen Vergebens, der wechselseitigen Fragen vom Verstorbenen zur Mutter/ Vater hin – aber auch Fragen welche die (Groß-) Mutter/ der (Groß-) Vater an das verstorbene Kind stellt, erhalten häufig erstmals wichtige Antworten.

Vor deinem inneren Auge nimmst Du vielleicht eine strahlende Lichtgestalt wahr. Manche Menschen träumen in den Nächten nach einer solchem Meditation von ihrem verstorbenen Kind und holen im Schlaf den für die Trauerbewältigung notwendigen Dialog nach. Nimm mit der Seele deines

vorausgegangenem Kindes immer dann Kontakt auf und fühle ihre Energie, wenn im Alltag Dir danach ist. Das hilft euch im Alltag, aber auch in der Trauerarbeit.

Die Seele deines Kindes ist immer bereit zu Dir zu kommen, denn so aufrichtig, wie Du ehrlichen Herzens dein Kind liebst, liebt auch dein Kind Dich. Heiße daher die Seele deines verstorbenen Kindes im eigenen Interesse wirklich willkommen - auch dann, wenn Du damals gegen die Empfängnis und das Austragen deines Kindes warst.

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Sieh, die Seele deines Kindes ist genauso groß, hell und strahlend wie deine eigene Seele.

Auf der Seelenebene seid ihr vollkommen gleichwertig: Du und die Seele deines Kindes.

Ihr seid zwei gleichwertige Seelen, die vor langer Zeit beschlossen haben, ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen, selbst wenn es nur für die kurze Zeit der Schwangerschaft sein sollte.

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Bedanke dich bei der Seele deines Kindes, dass sie zu dir gekommen ist.  
Bedanke dich für all die Erfahrungen dieser Begegnung, auch wenn sie für dich und deine Angehörigen sehr schmerzhaft waren.

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Geh in dich und sieh, was dieser Verlust für dein Leben bedeutet hat.  
Betrachtest du dein Dasein hier auf Erden nach dem Tod deines Kindes vielleicht mit anderen Augen? Vielleicht haben sich Werte verschoben?

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Vielleicht lebst du bewusster als vor diesem Ereignis?

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Vielleicht bist du trotz deines Leides stärker geworden?

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Vielleicht hat dich dieser Verlust mit deinem Partner, mit deiner Familie noch enger zusammengeführt? Vielleicht sind eure Beziehungen ehrlicher geworden?

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Wahrscheinlich bist du mit deiner Trauerarbeit noch nicht fertig. Lass dich nicht unter Druck setzen, sondern lass dir soviel Zeit, wie du für Dich in Bezug auf deine Trauerarbeit benötigst.

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Beginne mit etwas neuem, nachdem du deinem eigenen Empfinden nach genügend um dieses Kind getrauert hast.

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Ist irgend etwas wieder genau so geworden wie vor dem Beginn dieser Schwangerschaft?  
Bleib ein wenig in dieser Energie.

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Spüre nun, wie stark du mit der Seele deines Kindes verbunden bist. Und dennoch: verabschiede

dich! Lass dein Kind los! Lass es „nach Hause“ gehen in eine andere, licht vollere, liebevollere Dimension. Du bleibst dennoch über dein Herz immer mit diesem wunderbaren Wesen verbunden. Strahlungen des wechselseitigen Verzeihens und Verstehens runden diese Phase der Meditation ab, welche Du jederzeit wiederholen kannst – solange bis deine Seele satt ist, kein Bedürfnis mehr danach hat.

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Spüre noch einmal die liebevolle Energie der Engel, die dich und dein (Enkel-) Kind begleiten. Du kannst dich auch bei den Engeln bedanken, wenn du das möchtest.

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Kehre nun langsam zurück in die Gegenwart, ins Tagesbewusstsein (oder lasse Dich in tiefen heilsamen Schlaf fallen).

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Nimm ganz bewusst deinen physischen Körper wahr. Und in einem Augenblick, der dir angenehm ist, öffne wieder deine Augen. (oder – wenn Du zu Hause im Bett liegst: lass dich in einen heilsamen Schlaf fallen)

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Tränen reinigen, darum lass deine Tränen reichlich fließen, wann immer Dir danach ist. Schäme Dich ihrer niemals!

\*\*\* PAUSE \*\*\*\*

Ich lasse diese Meditation ausklingen mit folgenden Worten, welche ein von einem kindlichen Todesfall betroffener Vater mit dem Namen Paul O. Kinney einmal treffend formuliert hat:

Wir müssen trauern, denn wir wagten es, unser Kind zu lieben.

Es stimmt, dass wir durch das Trauern wieder genesen werden.

Aber wir werden nie wieder jenes Leben führen welches wir früher hatten.

Wir können uns ein anderes Leben aufbauen, doch der Aufbau braucht Zeit.

Die Wunden unsere Herzen und unserer Seelen werden heilen.

Unsere Schmerzen werden weniger,

und wir werden eines Tages in der Lage sein,

ohne Tränen über unser verstorbenes Kind zu sprechen.

Ja, es wird sogar der Tag kommen, wo wir es wagen, wieder zu lachen.

Paul O. Kinney [Seine Tochter starb im Altern von 18 Monaten – wenn ich mich richtig erinnere gelesen zu haben: an einem Gehirntumor. Die oben erwähnten Worte sprach er 18 Jahre nach dem Tod seiner Tochter aus Anlass seiner ersten Eröffnungsansprache bei einem Treffen einer Selbsthilfegruppe, den Bereaved Parents \(hinterbliebenen Eltern\) in den USA.](#)

[Impressum / Imprint: Stand 2010 Gunnhild Fenia Tegenthoff & Elfriede Hinterhauser, Verein Sonnenstrahl, A 1020 Wien, Schüttelstrasse 5/1/EG/2. Webseiten: \[www.sonnenstrahl.org\]\(http://www.sonnenstrahl.org\), \[www.sternenkind.info\]\(http://www.sternenkind.info\) & \[www.sternschnuppen.info\]\(http://www.sternschnuppen.info\). Tel: 0043 1 5816497, 0043 720 503742, \[fenia@sternenkind.info\]\(mailto:fenia@sternenkind.info\), \[elfi@sonnenstrahl.org\]\(mailto:elfi@sonnenstrahl.org\), mit der ZVR - Zahl: 102938320 können Sie die behördlich anerkannten aktuellen Daten jederzeit abzurufen auf <http://zvr.bmi.gv.at/Start>](#)

Der Wiener Verein Sonnenstrahl bietet neben der Akutbetreuung – dem Sternenkindernotdienst - auch jährlich wiederkehrend div. Veranstaltungen an, z.B. einen Kinderwagenfreundlichen Spaziergang Mitte Oktober (nähere Info auf [15.okt.sternenkind.info](http://15.okt.sternenkind.info)) und eine Veranstaltung am Wiener Zentralfriedhof von 15 – 17 Uhr an jedem 2. Sonntag im Dezember an (nähere Info auf [http://worldwide\\_candle\\_lighting.sternenkind.info](http://worldwide_candle_lighting.sternenkind.info))